



Jugendknast am Wasser: Das Seehaus am Hainer See.

Fotos: Uwe Winkler

# Strafvollzug mit Weitblick

Seehaus Leipzig öffnete Türen – Modernes Konzept für junge Straftäter

Sonne, türkisfarbenes Wasser, Fitnessparcours, Seehaus. Was nach Urlaub klingt, ist am Hainer See südlich von Leipzig ein Strafvollzug – wenngleich in freien Formen: Ohne Gitter, Zellenwärter und Stacheldraht. Dafür aber mit einem straffen Tagesablauf aus Sport, Schule, Arbeit und sozialer Erziehung; mit Wohngemeinschaften mit wenigen ausgesuchten Straftätern; mit großer persönlicher Nähe durch Hauseltern – und mit einem christlichen Träger. Seit 2011 ist der Verein Seehaus mit jungen männlichen Straftätern auf diesem besonderen Weg des Strafvollzugs in Sachsen unterwegs, zunächst im Lutherstift Störmthal, seit 2018 in den Neubauten am Hainer See. Zwei christliche Hauseltern mit ihren Kindern leben dabei mehr oder weniger eng zusammen mit derzeit acht jungen Straftätern. „Wir würden gern mehr aufnehmen“, sagt Seehaus-Leiter Paul Schneider über sechs ungenutzte Plätze. „Das liegt nicht in unseren Händen“, verweist er auf Entscheidungen in den Haftanstalten.

Insgesamt 53 junge Männer haben das Konzept schon durchlaufen. Ihre Porträts oder Initialen hängen an der Alumni-Wand. „Ich wollte Bildung, vor allem im sozialen Bereich“, sagt ein junger Mann zu den Gründen, warum er zwei Jahre lang im Seehaus war. Er möchte anonym bleiben. „Es gibt hier eine andere Herangehensweise, einen christlichen Aspekt, einen menschlichen Blick. Hier ist professionelle Nähe, im Gefängnis professionelle Distanz.“ Mittlerweile engagiert er sich ehrenamtlich.

Franz Steinert kennt die Perspektive als Hauseltern im Seehaus: „Es ist eine Lebens- und Dienstgemeinschaft“, sagt der verheiratete Mann mit drei Kindern. Gut zehn Jahre war er Hausvater und ist jetzt stellvertretender Leiter. Zum Seehausfest spricht er von den anstehenden Veränderungen: Eine neue Werkstatt für die Straffälligen auf dem Gelände soll die bisherigen am anderen Seeufer ersetzen. Der Sportplatz muss deshalb umziehen. Und ein Fitnessparcours wird eröffnet. „Sport spielt eine große

ter und die gemeinsame Suche nach Wegen zu Wiedergutmachung und Heilung.

Hier kommt unter anderen Steffins Spiel. Sie überlebte einen Messerangriff, musste aber sechs mal operiert werden. Sie hat sich für Begegnungen und Gespräche mit Straftätern entschieden, sechs Termine in Gruppen von drei Tätern und drei Betroffenen. „Ich wollte andere teilhaben lassen, was ich erlebt habe“, sagt sie, „aber auch, welche Fortschritte ich gemacht habe.“

Uwe Naumann



Beim Seehausfest 2025 trafen sich Gäste, Betreuer sowie ehemalige und aktuelle Insassen.

Rolle, denn die Energie der jungen Männer muss irgendwo hin“, sagt Steinert. Den Großteil der Seehaus-Arbeit finanziert der Freistaat. Neu ist dabei auch das Angebot „Restorative Justice“ („Wiederherstellende Gerechtigkeit“) zum Beispiel mit der Täter-Opfer-Begegnung. Im Mittelpunkt stehen dabei die Bedürfnisse der Geschädigten, die Verantwortungsübernahme der Tä-

Termine zum Thema:

Filmvorführung „All eure Gesichter“ mit Podiumsgespräch

- am 5. Juni, 19 Uhr, vor Ort im Hafentheater Hainer See;
- und am 18. Juni, 18 Uhr, in der Universität Leipzig, Hörsaal 8, an der Mensa am Park. Anschließendes Podium bei beiden Aufführungen. Eintritt jeweils frei.